

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **51 (1933)**

Heft 212

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 11. September
1933

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 11 septembre
1933

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LI. Jahrgang — Lme année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 212

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — In-
sertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —
Abonnement: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du
numéro 25 cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion:
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N° 212

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handels-
register. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Kraftloserklärung
einer Ausweiserte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

France: Indication d'origine de diverses marchandises étrangères. / Schweizerischer
Geldmarkt. / Postüberweisungsamt mit dem Ausland. — Service international des
virements postaux. / Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse,
situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 5000, angegangen den 17. März
1925, errichtet von Bernhard Buholzer, haftend auf Landparzelle von 2 ha
17 a 09 m² in Gerliswil, Emmen.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert,
diesen innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen,
ansonsten dessen Kraftloserklärung erfolgt. (W 398^b)

Hitzkirch, den 5. September 1933.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
Dr. J. Muff

Die sechs Kassascheine der Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Di-
rektors St. Gallen (Wert per 31. Dezember 1932):

Nr. 122411, lautend auf Anna Hengartner	Fr. 330.95,
» 122412, » » Ida Hengartner	» 330.95,
» 122464, » » Jos. Hengartner	» 330.90,
» 122465, » » Joh. Hengartner	» 330.90,
» 135213, » » Anton Hengartner	» 227. —
» 135214, » » Albert Hengartner	» 227. —

werden vermisst.

Der allfällige Inhaber derselben wird aufgefordert, sie innert der Frist
von drei Jahren seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident
St. Gallen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 321^a)

St. Gallen, den 10. Juli 1933.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Sparheft der St. Gallischen Kantonalbank, Agentur Uznaeh, Nr. 767,
Wert per 31. Dezember 1932 Fr. 391.25, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber desselben wird aufgefordert, es innert der Frist
von drei Monaten seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident
St. Gallen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 376²)

St. Gallen, den 24. August 1933.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Sparkassabüchlein der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Alt-
stätten, Nr. 9534, d. d. 31. Oktober 1929, Wert per 31. Dezember 1932
Fr. 2068.10, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber desselben wird aufgefordert, es innert der Frist
von zwei Monaten seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsident
St. Gallen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 377²)

St. Gallen, den 24. August 1933.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Le Juge-Instructeur du district de Sierre fait sommation au détenteur
inconnu des titres suivants, de les produire au Greffe du Juge-Instructeur
à Sierre tenu par M. l'avocat Oscar de Chastonay, à Sierre, dans le délai de
trois ans à partir de la présente publication, faute de quoi l'annulation en
sera prononcée (articles 849 et suivants C. O.):

francs 1000 — 1 certificat de dépôt du Crédit Sierrois à Sierre n° 3078,
4 1/2 %, émis le 14 mars 1931 nominatif, coupons au 15 mars 1933 et suivants
attachés;

francs 500. — 1 certificat de dépôt du Crédit Sierrois à Sierre n° 3288,
4 1/2 %, émis le 15 décembre 1931, coupons au 15 décembre 1932 et suivants
attachés, au porteur;

francs 500. — 1 certificat de dépôt du Crédit Sierrois à Sierre n° 3350,
4 1/2 %, émis le 15 janvier 1932, coupons au 15 janvier 1933 et suivants at-
tachés, au porteur;

francs 500. — 1 certificat de dépôt du Crédit Sierrois à Sierre n° 3404,
4 1/2 %, émis le 14 mars 1932, coupons au 15 mars 1933 et suivants attachés,
au porteur;

francs 3102.90, 1 carnet d'épargne n° 3085 du Crédit Sierrois à Sierre,
solde au 31 décembre 1932, au nom de feu Isidore Perrin à Mollens.

Sierre, le 5 septembre 1933.

Tribunal de Sierre:

Le Juge-Instructeur: P. Devantéry.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1933. 7. September. **Ciné-Engros A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 112
vom 17. Mai 1932, Seite 1177), Vertretungen auf dem Gebiete kinematogra-
phischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate usw. In ihrer ausserordent-
lichen Generalversammlung vom 15. August 1933 haben die Aktionäre die
Herabsetzung des Aktienkapitals von bisher Fr. 160,000 auf Fr. 110,000 be-
schlossen durch Amortisation und Rückzahlung von 35 Aktien Serie A zu
nom. Fr. 1000 und 15 Aktien Serie B zu nom. Fr. 1000. Art 4. der Statuten
wurde demgemäss revidiert. Es beträgt das Aktienkapital nunmehr Fran-
ken 110,000, eingeteilt in 95 Aktien Serie A zu Fr. 1000 und 15 Aktien Serie B
zu Fr. 1000, alle auf den Namen lautend und voll einbezahlt. Gleichzeitig
wurde auch Art. 10 der Gesellschaftsstatuten geändert, wodurch die bisher
publizierten Bestimmungen jedoch nicht berührt werden.

7. September. **Finanzierungen Merkur A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 175 vom 29. Juli 1932, Seite 1853). Jakob Keller ist aus dem Verwal-
tungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde
als einziges Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Heinrich Keller, Kauf-
mann, von Weinfelden, in Zürich, bisher Prokurist. Der Genannte führt an
Stelle der bisherigen Einzelprokura nunmehr Einzelunterschrift. Das Ge-
schäftslokal wurde verlegt nach Löwenstrasse 51, in Zürich 1.

7. September. **Grundkredit & Hypotheken A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 244 vom 20. Oktober 1931, Seite 2238), Gewährung und Vermittlung von
Kredit und Hypotheken usw. Wilhelm Kasting und Dr. jur. Robert Hery
sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind er-
loschen. Das einzige Verwaltungsratsmitglied Dr. jur. Georg Siegfried Abt
führt nunmehr Einzelunterschrift.

Bäckerei, Konditorei, Wirtschaft. — 7. September. Inhaber der
Firma **Fidel Perracini**, in Embrach, ist Fidel Perracini, von Jonschwil (St. Gal-
len), in Embrach. Bäckerei, Konditorei und Wirtschaft. Zum Frohsinn.

Pneu, Gummiwaren. — 7. September. Die mit Sitz in Olten auf
Grund der Statuten vom 20. Juli 1928, revidiert am 26. Juni 1930, seit dem
24. Juli 1928 im dortigen Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft
Royal Compagnie Aktiengesellschaft (Royal Compagnie Société Anonyme)
(Royal Company Limited) (S. H. A. B. Nr. 175 vom 28. Juli 1928, Seite 1480),
hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Juli 1933 die
Sitzverlegung nach Zürich beschlossen und § 1 der Statuten abgeändert.
Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Zweck der Gesellschaft ist der
Import und Handel in Produkten der United States Rubber Company New
York, speziell in Autoreifen Marke «Royal Cord». Zum Zwecke der Förde-
rung des Unternehmens ist jedoch auch die Bearbeitung anderer Geschäfte
einschlägiger Natur vorgesehen; ebenso die Errichtung von Zweigniederlas-
sungen und eventuell die Beteiligung an verwandten Unternehmen. Das
Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende,
voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die gesetzlich vorgeschriebenen Be-
kanntmachungen der Gesellschaft werden im Schweizerischen Handelsamts-
blatt veröffentlicht. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen führt der
aus 1—3 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat. Demselben gehören an:
Hermann Wende-Broekfeld, Kaufmann, von Basel, in Küssnacht b. Z., Prä-
sident, und Arthur Egle-Hoehreuther, Kaufmann, von Basel, in Zürich, frü-
her wohnhaft in Olten. Beide führen Einzelunterschrift namens der Gesell-
schaft. Einzelprokurist ist Reinhold Sander, deutscher Staatsangehöriger, in
Olten. Geschäftslokal: Mainaustrasse 33, Zürich 8.

7. September. Unter der Firma **Grundwert-Genossenschaft Zürich** hat
sich, mit Sitz in Zürich, am 16. Mai 1933 eine Genossenschaft gebildet,
welche den An- und Verkauf und die Vermittlung von Liegenschaften aller
Art, Fahrnis, sowie Hypotheken und Werttitel und die Tätigkeit verwandter
Geschäfte bezweckt. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Total-
betrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine
zu Fr. 100. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige physische
oder juristische Person, sowie jede nach schweizerischem Recht bestehende
Personalverbindung werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung
hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied ist verpflichtet,
mindestens einen Anteilschein zu Fr. 100 zu übernehmen und sofort einzu-
zahlen. Der Gewinnanteil eines Genossenschafters richtet sich nach der An-
zahl seiner Anteilscheine. Die Uebertragung der Anteilscheine unterliegt der
Genehmigung des Vorstandes. Die Mitgliedschaft dauert ein Jahr fest und je
ein Jahr weiter, wenn nicht sechs Monate vorher seitens des Mitgliedes auf
Ende des Geschäfts-(Kalender-)Jahres gekündigt wird. Ferner erlischt die
Mitgliedschaft durch Ausschluss, Insolvenz eines Genossenschafters und Auf-
lösung bei juristischen Personen und Personalverbindungen. Ausgetretene
oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren das weitere Beteiligungs- und Mit-
spracherecht und damit den Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen.
Auscheidenden Mitgliedern wird ihr Beteiligungskapital höchstens zum Nenn-
wert mit Terminfestsetzung durch den Vorstand zurückbezahlt. Die Auf-
stellung der Bilanz erfolgt nach den Bestimmungen des Art. 656 O. R. Der

Reingewinn wird folgendermassen verteilt: a) mindestens 10 % werden dem Reservefonds zugewiesen, bis derselbe 50 % des gesamten Genossenschaftskapitals (Anteilscheine und Anleihen) erreicht hat; b) auf die einbezahlten Anteilscheine und allfällige Darlehenskredite und Anleihen wird eine Dividende in Form jährlicher Verzinsung von 6 % ausgerichtet; c) der Rest bleibt zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und bestimmt die Art und Form der Zeichnung. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Johannes Stäubli, Landwirt, von Regensdorf, in Oberembrach, Präsident, und Hans Bader, Kaufmann, von und in Regensdorf, Geschäftsführer. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 59, Zürich 6.

7. September. Unter der Firma **Betonfabrik A.-G. Zürich** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 26. August 1933 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Fabrikation von und der Handel in Beton und ähnlichen Fabrikaten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche mit dem Zweck des Unternehmens in Zusammenhang stehen oder diesen zu fördern geeignet sind. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Hans Rüsch, Ingenieur, von Gaiserswald, in St. Gallen, Präsident und Delegierter; Erik Klem, Obergeringenieur, dänischer Staatsangehöriger, in Kopenhagen (Dänemark), Vizepräsident, und Dr. Beda Bossart, Ingenieur, von Oberbüren, in Hönegg, weiteres Mitglied. Der Delegierte führt rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 35, Zürich 1 (bei Dr. W. Ufenast).

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Hornführer. — 1933. 6. September. Inhaber der Firma **Ernst Nobs**, in Seedorf, ist Ernst Nobs, von und in Seedorf. Herstellung und Verkauf von Hornführern (Guide-cornes pour bêtes à cornes).

Bureau Bern

Diätprodukte. — 6. September. Inhaberin der Firma **Ruprecht, Reformhaus**, in Bern, ist Aline Ruprecht geb. Heubach, von und in Bern. Betrieb eines Spezialgeschäftes für Diätprodukte. Theaterplatz 9.

Edelmetalle. — 6. September. Der Inhaber der Firma **Emil Lehmann**, in Bern, Handel in Edelmetallen (S. H. A. B. Nr. 257 vom 3. November 1930, Seite 2247), verzweigt als neues Geschäftslokal: Kirchgasse 24.

7. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ziegelei Tiefenau A. G.**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 186 vom 11. August 1932, Seite 1945), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. August 1933 die Statuten revidiert und folgende Änderungen beschlossen: der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 7 Mitgliedern. Aus dem Verwaltungsrat sind Franz Keller und Hans Keller ausgeschieden; die Unterschrift des Franz Keller ist erloschen. Ferner ist als Präsident des Verwaltungsrates Direktor Albert Studer zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen; er verbleibt jedoch im Verwaltungsrat. Die Zeichnungsberechtigung des Otto Heid ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat, ohne Zeichnungsberechtigung, gewählt: Adolf Hochuli, von Reitnau (Aargau), Fabrikdirektor, in Winterthur, und Leo Marti, Fabrikdirektor, von und in Breitenbach. Präsident des Verwaltungsrates ist nun: das bisherige Mitglied Otto Marti, welcher, wie bisher, Einzelunterschrift führt. Als Prokuristin wurde ernannt: Hilda Marti, von Breitenbach, Sekretärin, in Bern. Sie zeichnet kollektiv mit Paul Kreis. Neues Geschäftsdomizil: Laubeckstrasse 22, Bern.

Gipserei, Malerei. — 7. September. In die Kommanditgesellschaft **Ernst Haberer & Cie.**, mit Sitz in Bern, Gipserei, Malerei und Stuckaturen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1933, Seite 1438), tritt als neuer Kommanditist mit einer Einlage von Fr. 2000 ein: Ernst Bleuer, von Lyss, Kaufmann, in Bern.

Holz-Imprägnierung. — 7. September. Die Firma **Scheidegger-Stelzer**, Imprägnierung von Leitungsmasten nach dem «Cobra»-Imprägnierungs-Verfahren, in Bern (S. H. A. B. Nr. 122 vom 27. Mai 1933, Seite 1274), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Scheidegger & Cie. Cobra- & Viper-Holzimprägnierung», in Bern.

Frau Irma Scheidegger-Stelzer, von Lützelflüh, in Bern, und Sigmund Derendinger, von Lützelflüh, in Bern, haben unter der Firma **Scheidegger & Cie. Cobra- & Viper-Holzimprägnierung**, in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1933 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Scheidegger-Stelzer», in Bern. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Irma Scheidegger-Stelzer, Ehefrau des Hans Scheidegger; Kommanditist mit einer Einlage von Fr. 30,000 ist Sigmund Derendinger. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Scheidegger, von Lützelflüh, in Bern. Imprägnierung von Leitungsmasten nach dem «Cobra»-Imprägnierungs-Verfahren (Schweiz. Patent Nr. 118051), sowie Holz-Imprägnierung an lebenden Bäumen, nach Viper-Verfahren. Hopfenweg 48.

Restaurant. — 7. September. Die Firma **Albert Helfer**, Restaurant zum Jäger, in Bethlehem, Gde. Bern-Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 150 vom 29. Juni 1928, Seite 1282), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Restaurant. — 7. September. Inhaberin der Firma **Witwe Josephine Helfer-Schweri**, in Bethlehem, Gde. Bern-Bümpliz, ist Witwe Josephine Helfer geb. Schweri, Alberts Witwe, von Courlevon und Lurtigen, in Bethlehem. Restaurant zum Jäger, in Bethlehem, Bümplizstrasse Nr. 1.

7. September. **Käsergesellschaft Oberlindach**, Genossenschaft, mit Sitz in Oberlindach, Gde. Kirchlindach (S. H. A. B. Nr. 255 vom 2. November 1931, Seite 2326). Aus dem Vorstand ist der Beisitzer Walter Schnell ausgeschieden. Neu wurde als Beisitzer gewählt: Rudolf Schori, von Wohlen bei Bern, Landwirt, in Oberlindach, Gde. Kirchlindach. Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

Damenschneiderei. — 7. September. **Länmlin & Co. Société Anonyme**, in Bern, Damenschneiderei (S. H. A. B. Nr. 130 vom 9. Juni 1931, Seite 1250). Das Geschäftslokal befindet sich nun: Kramgasse 16.

Elektrotechnische und chemische Neuheiten. — 7. September. Inhaber der Firma **Robert Hummel, Electro-Alga**, in Bern, ist Robert Oscar Hummel, von Gunterswil (Thurgau), in Bern. Handel mit und Fabrikation von elektrotechnischen und chemischen Neuheiten. Uebernahme von Verwaltungen aller Art. Thunstrasse 33.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Epicierie, mercerie, vins. — 1933. 5. septembre. Le chef de la raison **Jean Mantel**, à Bulle, est Jean Mantel, feu Auguste, originaire de Bol-faux, domicilié à Bulle. Epicierie, mercerie, débit de vins. Rue du Moléson: Coiffeur. — 5. septembre. La raison **Ferdinand Vallino**, coiffeur, à Bulle (F. o. s. du e. du 1^{er} février 1907, n° 27, page 182), est radiée ensuite du renoncement du titulaire.

Café. — 5. septembre. Le chef de la raison **Robert Rossacher**, à Bulle, est Robert Rossacher, fils de Constantin, originaire de Kerns, domicilié à Bulle. Exploitation du café-restaurant du Tivoli, Rue de Gruyères.

Cycles, motos, etc. — 7. septembre. Le chef de la raison **Guy Gapany**, à Bulle, est Guy Gapany, fils d'Henri, originaire d'Echarlens, domicilié à Bulle. Cycles, motos, réparations, accessoires. Rue de Gruyères.

Café. — 7. septembre. Le chef de la raison **Léon Schouwey**, à Bulle, est Léon Schouwey, fils de Calybite, originaire de Villarvolard, domicilié à Bulle. Exploitation du café du Pont. Rue du Moléson.

Laiterie. — 7. septembre. Le chef de la raison **Auguste Repond**, à Hauteville, est Auguste Repond, fils de Laurent, originaire de Charmey, domicilié à Hauteville. Laiterie. Au Village.

Bureau de Fribourg

7. septembre. Selon procès-verbal authentique reçu le 27 juillet 1933 par M^{re} Paul Blanc, notaire, à Fribourg, la société anonyme **Moulin de Marly S. A.**, dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du e. du 6 décembre 1932, n° 286, page 2851), a révisé ses statuts sur des points non sujets à publication. Les faits publiés ne sont pas modifiés par cette révision. Paul Greiner a cessé d'être président du conseil d'administration. Sa signature est éteinte. A été élu à sa place, en la même qualité, Alfred Corboud, de Surpière, représentant, à Fribourg. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs.

Bureau Murten (Bezirk See)

Chemisch-technische Artikel. — 29. August. Inhaber der Firma **Gutjahr & Röthlisberger-Wyss**, in Kerzers, sind Friedrich Gutjahr, Sohn des Friedrich sel., von Rohrbach, in Muri (Bern), und Frieda Röthlisberger, geb. Wyss, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Alfred, von Langnau, in Kerzers. Letzterer hat im Sinne von Art. 167 Z. G. B. seine Zustimmung erteilt. Fabrikation chemisch-technischer Artikel. Oelgasse. Bäckerei, Konditorei. — 31. August. Inhaber der Firma **Walter Wittwer**, in Kerzers, ist Walter Wittwer, Sohn des Alfred, von Trub, in Kerzers. Bäckerei und Konditorei. Burgstadt.

Bäckerei, Konditorei, Spezereien. — 4. September. Inhaber der Firma **Hans Pfister**, in Kerzers, ist Hans Pfister, Sohn des Johann, von und in Kerzers. Bäckerei, Konditorei, Spezereien und Futtermittel. Vorder Gasse.

Konditorei. — 4. September. Inhaber der Firma **Ernst Ingold**, in Kerzers, ist Ernst Ingold, Sohn des Johann, von Heimenhausen (Bern), in Kerzers. Konditorei. Bahnhofstrasse.

7. September. In der Generalversammlung vom 25. März 1933 hat die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Büchsen**, in Büchsen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1926, Seite 749), den zurückgetretenen Präsidenten Hermann Kramer, dessen Unterschrift erloschen ist, in der gleichen Eigenschaft ersetzt durch Fritz Rentsch, Sohn des Rudolf, Landwirt, von und in Büchsen. Der vom Vorstände ebenfalls ausgeschiedene Beisitzer Fritz Hug ist ersetzt worden durch Alfred Aebi, Sohn des Joseph, von Graswil, Landwirt, in Büchsen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach

1933. 4. September. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Holz- & Baumaterial A.-G. Dornach**, mit Sitz in Dornach (S. H. A. B. Nr. 302 vom 29. Dezember 1931, Seite 2795), ist Hermann Faller infolge Demission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Ernst von Arx, von Walterswil (Solothurn), Fürsprecher und Notar, in Dornach, als Sekretär, welcher mit den übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Alfred Bühlmann ist nun Präsident und Otto Erzer Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Bureau Kriegstetten

Tabakfabrikate. — 28. August. Inhaber der Einzelfirma **Willy Dinger**, in Derendingen, ist Willy Dinger, von Zürich, in Derendingen. Handel mit Tabakfabrikaten en gros. Gebäude Nr. 611 an der Gartenstrasse.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier

1933. 6. septembre. La **Société d'Intérêt Public du Solliat**, association, dont le siège est au Solliat (Chenit) (F. o. s. du e. du 25 février 1903, n° 72), a renouvelé comme suit son comité: Ernest Aubert, horloger, président, du Chenit; Fernand Péceud, horloger, de Le Vaud, secrétaire, les deux domiciliés au Solliat. Les anciens président Hector Raymond et secrétaire John Raymond, sont radiés et leurs signatures éteintes. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Nenchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Boîtes de montres. — 1933. 6. septembre. Samuel Carnal, Marthe Lemrich-Carnal, épouse de Paul, et Eva Pointet-Carnal, les deux premiers de La Chaux-de-Fonds, la troisième de Chandens (Vaud), tous à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale **Carnal et Cie.**, une société en commandite ayant commencé le 5 septembre 1933. Samuel Carnal est associé indéfiniment responsable et Marthe Lemrich-Carnal et Eva Pointet-Carnal, commanditaires pour une commandite de fr. 20,000 chacune. Fabrication, achat et vente de boîtes de montres or et articles similaires. Cette société reprend l'actif et le passif de la société anonyme «Syndior S. A.». La procuration individuelle est conférée à Paul Lemrich-Carnal, de et à La Chaux-de-Fonds, et Eva Pointet-Carnal, commanditaire. Rue du Nord 152.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Dio bis 31. Januar 1934 gültige Taxkarte Nr. 25, Block Nr. 1091, der Tuchhandlung **Albert Bächli**, in Obereendingen, für den Geschäftsinhaber als Reisenden, ist verloren gegangen und wird hierdurch als ungültig erklärt. Sie ist heute durch die neue Karte Nr. 46, Block Nr. 1100 ersetzt worden.

Zurzach, den 8. September 1933.

Bezirksamt Zurzach:

(A. A. 110)

Der Bezirksamtmann: Vögeli.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

France — Indication d'origine de diverses marchandises étrangères

Le journal officiel du 6 publie les décrets ci-après, en date du 2 septembre:

I. Produits de jute.

Le Président de la République française,
Sur le rapport du ministre du commerce et de l'industrie et du ministre du budget,
Vu la loi du 20 avril 1932 rendant obligatoire l'indication d'origine de certains produits étrangers et notamment les articles 1^{er} et 2 ainsi conçus:

« Art. 1^{er}. Des décrets rendus en la forme de règlements d'administration publique sur le rapport du ministre du commerce et de l'industrie ou du ministre de l'agriculture, après avis des ministres intéressés, pourront déclarer obligatoire, pour les produits étrangers introduits en France qu'ils détermineront l'apposition de marques indiquant l'origine.

Art. 2. Les décrets visés à l'article 1^{er} seront rendus, suivant le cas, après avis du comité technique de la propriété industrielle ou du conseil supérieur de l'agriculture.

Ils fixeront, pour chaque produit étranger, les conditions dans lesquelles la marque d'origine, en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents, devra être apposée lors de l'importation et de la mise en vente, ainsi que toutes autres modalités nécessaires à l'application de la présente loi ».

Vu l'avis du comité technique de la propriété industrielle, en date du 13 février 1933;
Le conseil d'Etat entendu,

D é c r è t e :

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932 dans les conditions spécifiées ci-après les produits de jute.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication devra satisfaire aux conditions suivantes:

- a) Fils de jute pur.
- Fils de jute mélangé.
- Pour chacun des « rolls » ou « épeules » de fils l'indication d'origine sera apposée sur une étiquette (sur les rolls, sur les étiquettes existantes).
- b) Tissus de jute pur crépus.
- Tissus de jute crépus, blanchis ou teints ou mélangés de fils blanchis, crépus ou teints.
- Tissus de jute imprimés.
- Tissus de jute mélangé.
- Pour ces articles, l'indication d'origine sera imprimée sur chacun des bouts des pièces de tissus ou toiles de jute.
- c) Sacs de jute neufs.
- Pour ces articles, l'indication d'origine sera imprimée en un endroit qui sera masqué lors de l'utilisation du sac, afin de ne pas créer une confusion sur l'origine du contenu, ou bien elle consistera en une mention explicite, spécifiant qu'elle ne s'applique qu'au sac.
- d) Tresses en fils de jute.
- Semelles en fils de jute.
- Passenterie, rubanerie de jute.
- Pour ces articles, l'indication d'origine sera apposée sur une étiquette fixée à chaque paquet.
- e) Tapis de jute ras ou à poils.
- L'indication d'origine sera apposée sur chaque tapis ou sur chaque pièce.
- f) Velours et peluches de jute pour ameublement et imitation fourrures.
- L'indication d'origine figurera sur chaque tête de pièce.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues audit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

II. Articles de bijouterie et d'orfèvrerie de fantaisie.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après: les articles de bijouterie de fantaisie: colliers en perles imitation, bijouterie d'argent ou de vermeil, bijouterie doublée d'or ou d'argent, bijouterie fausse (dorée, argentée, poie, vernie, passée, etc.), et les articles d'orfèvrerie fantaisie, en métal argenté, en cuivre, en nickel ou alliages.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Pour tous ces articles, l'indication d'origine sera inscrite dans la matière même. Toutefois, en raison de la dimension, souvent fort petite, de la plupart des objets de bijouterie de fantaisie, ne permettant pas d'insculper dans la matière l'indication d'origine, cette dernière devra figurer sur une étiquette dont ces objets seront revêtus.

Pour ces mêmes objets de petite dimension (petites bagues importées en vrac, boutons de parure, fixa-cravates, épingles pour cols, etc.) qui seront offerts au public sur cartes ou au moyen d'un support ou récipient quelconque de présentation, l'indication d'origine au lieu de figurer sur une étiquette attachée à l'objet devra figurer sur l'emballage et sur les cartes, support ou récipients de présentation.

Tous les articles de bijouterie de fantaisie semi-ouvrés ou servant à la fabrication d'autres objets tels que fermoirs de sacs ou de bourses, fermoirs et motifs pour colliers et bracelets, anneaux à ressort, porte-mousquetons, pièces détachées pour boutons, etc., seront également revêtus de l'indication d'origine. Toutefois, les étiquettes comportant cette indication en vertu des deux alinéas précédents pourront être retirées pour la mise en vente après transformation comportant au moins 70 p. 100 de fourniture et de main-d'œuvre nationale, calculée sur le prix d'achat du matériel intérieur.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication.

Toutefois, les marchandises étrangères qui auraient été introduites en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admises à la circulation, exposées, mises en vente et vendues si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret les marchandises étrangères susvisées qui seraient destinées à la réexportation, pourront être admises à l'entrepôt, pourvu qu'elles ne portent, sur elles-mêmes, ou sur leurs emballages, aucun nom, marque, signe ou indication quelconque de nature à créer une confusion sur leur véritable origine.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

III. Produits issus de la fonderie de plomb.

Art. 1^{er}. Est soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932 dans les conditions spécifiées ci-après le plomb en masses brutes, saumons, lingots ou plaques, non argentifères (contenant moins de 25 grammes d'argent par 100 kilogrammes).

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication sera apposée en lettres venues de fonderie et, le cas échéant, à proximité de la marque de fabrique.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus, si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

IV. Faux-cols, manchettes, poignets, plastrons et devants de chemises

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les faux-cols, manchettes, poignets, plastrons et devants de chemises, en toutes matières et couleurs.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine, en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication doit être imprimée à l'encre noire sur chaque pièce individuellement: Pour les faux-cols, manchettes et poignets: à l'intérieur, exactement à l'intersection des lignes médianes idéales de la largeur et de la hauteur, soit pratiquement pour les cols au-dessus de la boutonnière de derrière; pour les cols rabattus sur la partie visible de la bande et non sous la bande ou le rabat.

Pour les plastrons, devants, etc.: soit au bas du plastron sur le dessus, soit sur le dessus de la patte; et pour les articles en celluloïd de la même manière et, en surplus, à la presse en creux.

L'indication du pays d'origine doit être apposée également à l'encre noire indélébile sur les boîtes, pochettes, cartons et emballages servant à envelopper les articles, lorsque ces boîtes, cartonnages ou emballages portent le nom du fabricant, le nom ou l'adresse du vendeur ou une marque de fabrication ou de commerce quelconque.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel.

V. Tissus, toiles.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les tissus, toiles, batistes, linons, tissus de fantaisie, en soie naturelle ou artificielle, en lin, en coton ou mélangés; mouchoirs, carrés, écharpes, serviettes de bain, de toilette, de table, de ménage, confectionnés ou non.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt, ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition:

1° Pour les tissus, toiles, batistes, linons, tissus de fantaisie, en soie, en lin, en coton ou mélangés: de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication devant être apposée sur chaque chef de pièce.

2° Pour les mouchoirs, carrés, écharpes, serviettes de bain, de toilette, de table, de ménage, confectionnés ou non: de porter l'indication du pays d'origine sur une étiquette collée sur chaque article, s'ils sont vendus à la pièce; soit sur chaque unité de vente (douzaine) s'ils sont vendus autrement qu'à la pièce.

Cette indication devant, pour la vente au détail, figurer sur l'étiquette portant le prix de vente.

Doivent être considérés comme articles d'origine étrangère: tous articles tissés hors de France même lorsqu'après leur importation en cru ou en pièces ils ont subi en France des manipulations complémentaires, telles que, blanchiment, ourlet, broderie.

Réciproquement, seront dispensés de l'indication d'origine les tissus de fabrication française, qui auront été blanchis, teints, imprimés, ourlés, brodés ou confectionnés à l'étranger, bien que ces tissus soient, au moment de leur importation, considérés comme étrangers pour l'application du tarif douanier.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus, si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Sont également dispensés des formalités prévues à l'article 1^{er} du présent décret, les opérations d'admission temporaire de tissus destinés à être réexportés après blanchiment, teinture ou impression.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

VI. Briquets et allumeurs.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les briquets et allumeurs à l'exclusion des pièces détachées.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

L'indication d'origine devra être inscrite dans le métal à l'aide d'un poinçon en acier à un endroit tel qu'elle reste apparente après que l'estampille de régie aura été soudée sur le briquet ou allumeur.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel.

VII. Parapluies et ombrelles.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les parapluies et ombrelles.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

L'indication d'origine devra figurer en lettres de couleur, sur les mâts entre la poignée et le premier ressort.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel.

VIII. Zinc laminé et ouvrages en zinc.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les : zinc laminé, ouvrages en zinc, allié ou non au plomb, autres que l'orfèvrerie et articles assimilés, unis.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

L'indication d'origine sera apposée au moyen d'un poinçon, dans un angle de la feuille pour le zinc laminé et à l'une des extrémités pour les ouvrages en zinc.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur un mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus, si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

IX. Coutellerie.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932 dans les conditions spécifiées ci-après les articles de coutellerie.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication devra satisfaire aux conditions suivantes :

- 1° Sécateurs : sur la partie extérieure de la lame ou sur l'écusson (partie plate traversée par la vis), à l'exclusion des branches ;
- 2° Couteaux de cuisine et de boucher : sur la lame ;
- 3° Rasoirs à main : sur la lame ou sur le talon, à l'exclusion de la queue ou du dos ;
- 4° Couteaux fermants : sur la lame principale ou sur le talon de cette pièce ;
- 5° Ciseaux : sur la lame ou sur l'écusson ;
- 6° Couteaux de table : sur la lame ;
- 7° Tondeuses :

a) A main : à l'intérieur d'un des leviers ou branches et en outre sur la face interne de chacun des peignes dans une partie dégagée ;

b) A main pour animaux : sur la face supérieure du levier et sur la face extérieure du peigne ;

c) Mécaniques et électriques : il est indispensable que l'indication d'origine soit placée à l'extérieur et très apparente ;

8° Coutellerie commune autre : il y a lieu pour les différents articles repris à ce paragraphe de faire une assimilation aux articles de coutellerie ci-dessus, en tenant compte de leur destination et de leur forme générale (par exemple : pince à casser le sucre, assimilée aux ciseaux, coupe-voilette assimilée aux sécateurs, etc.) ;

9° Coutellerie fine autre :

a) Limes à ongles : sur la partie non taillée et polie ;

b) Grattoirs, ouvre-lettres, ongliers : faire une assimilation comme ci-dessus par exemple : ouvre-lettres, assimilé aux couteaux de table, etc.) ;

c) Montures de rasoirs de sûreté : sur la partie extérieure, visible du peigne, le rasoir étant supposé monté ;

d) Lames de rasoirs de sûreté : sur une des faces ;

e) Pincettes à ongles et à peau : sur la partie plate extérieure de l'articulation ;

f) Lames de rasoirs, de ciseaux, de couteaux, etc., entièrement finies : sur les parties essentielles de l'objet auquel elles doivent être incorporées, l'indication d'origine doit être appliquée dans les mêmes conditions que sur l'objet fini.

D'une façon générale, l'indication d'origine sera toujours apposée sur une partie visible et polie de l'objet terminé, sa dimension la rendant facilement lisible et étant proportionnée aux dimensions de l'objet.

Elle sera apposée au poinçon et en creux sur l'objet même ou par gravage profond à l'acide, semblable à une marque frappée (gravage superficiel à l'acide exclu — usage d'un tampon exclu — emploi également exclu de vignettes, métalliques ou non, simplement rapportées sur l'objet) et d'une façon générale sur la partie principale de l'objet, généralement une partie tranchante, toujours une partie métallique, en un mot sur la partie de l'objet qui en fait une pièce de coutellerie.

Les emballages, enveloppes, boîtes, cartonnages, etc., contenant les objets, devront eux-mêmes porter une étiquette collée, bien apparente, ou une mention indélébile reproduisant l'indication d'origine.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

X. Brosserie.

Art. 1. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932 dans les conditions spécifiées ci-après, tous articles de broserie, brosses, balais et pinceaux pour peintres.

En conséquence, les produits précités lorsqu'ils seront étrangers ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

L'indication d'origine gravée en creux, au feu, devra être apposée au milieu du manche pour les articles avec manches, et sur le côté pour les articles sans manches.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication.

Toutefois, les marchandises étrangères qui auraient été introduites en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admises à la circulation, exposées, mises en vente et vendues si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret les marchandises étrangères susvisées qui seraient destinées à la réexportation, pourront être admises à l'entrepôt pourvu qu'elles ne portent, sur elles-mêmes ou sur leurs emballages, aucun nom, marque, signe ou indication quelconque de nature à créer une confusion sur leur véritable origine.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui concerne, de l'exécution du présent décret qui sera publié au Journal officiel.

XI. Articles métalliques, outils, robinetterie.

Art. 1^{er}. Sont soumis aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après :

1° Les articles métalliques suivants :

- A. Fermoirs métalliques pour sacs de voyage ou autres, boîtes à poudre, tubes et étuis à fard, boîtes ou étuis pour tous autres usages ;
- Réchauds, cuisinières, cheminées à alcools, à pétrole, à benzol, à acétylène, etc., à l'exclusion des appareils à gaz, brûleurs destinés à ces réchauds ;
- Serrures, cadenas, paumelles, clés, pènes, fiches, charnières de toutes sortes ;
- Clous de tisserands et punaises ;
- Articles de ménage, de toilette, batteries de cuisine, en tôle noire, polie, étamée, émaillée, etc., en cuivre, aluminium, nickel, métaux nickelés, etc. ;
- Plaques, plaquettes, articles de publicité, etc., en tôle émaillée ;
- Tableaux de publicité en fer blanc imprimé et autres impressions sur fer blanc ;
- Appareils à souder, à braser, lampes à souder ;
- Bees de lampes, articles de lampisterie ;
- Articles de ferblanterie ;
- Tubes, capsules, stilligouttes en plomb, en plomb étamé, en étain ;
- Boutons pression et boutons fermoirs.
- B. Aiguilles à coudre ;
- Aiguilles pour métiers ;
- Epingles ;
- Boucles, agrafes, crochets, oeillets et rivets ;
- 2° Les outils à main, emmanchés ou non et les outils pour machines (importés ou vendus avec les machines ou séparément ;
- 3° La robinetterie : soupapes, robinets, vannes, valves, clapets, niveaux, détendeurs, purgeurs, etc., de tous métaux.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Cette indication devra satisfaire aux conditions suivantes :

I. Articles métalliques :

a) En ce qui concerne les articles désignés ci-dessus sous A, l'indication du pays d'origine sera apposée sur chaque article, à froid ou à chaud, mécaniquement ou chimiquement (sauf décalcomanie) ou, pour les articles émaillés, cuite avec l'émail ; elle devra figurer : Pour les articles en tôle polie, noircie, étamée ou fer blanc : sur le fond extérieur des articles ou, si cela n'est pas possible, sur les montures (queue, anses, etc., etc.) ;

Pour les articles bronzés, galvanisés, cuivrés, peints, vernis, imprimés : sur le fond extérieur des articles ou sur la face principale ;

Pour les articles émaillés : sur le fond extérieur des pièces ou sur la face principale ; toutefois, pour les plaques émaillées de publicité, pour les panneaux émaillés destinés à servir de garnitures pour meubles et poêles, et pour les articles analogues, l'indication d'origine pourra figurer au dos, sans être cuite avec l'émail ;

Pour les tubes, capsules et stilligouttes, en étain, plomb étamé, plomb, l'indication d'origine sera imprimée dans un endroit qui sera masqué lors de l'utilisation de l'objet, afin de ne pas créer une confusion sur d'origine du contenu, ou bien elle consistera en une mention explicite spécifiant qu'elle ne s'applique qu'au contenant ;

b) En ce qui concerne les articles désignés plus haut sous B, d'une façon générale, ceux figurant ci-dessus sous A dont la dimension rendrait l'apposition de l'indication d'origine matériellement impossible : sur les cartes, cartonnages et emballages, et si les articles sont vendus au détail, sans carte ou emballage : sur les réceptifs servant à leur présentation à l'acheteur.

II. Outils à main emmanchés ou non et outils pour machines :

L'indication du pays d'origine sera apposée à froid ou à chaud avant ou après trempe, mécaniquement ou chimiquement (le procédé de la décalcomanie étant exclu) sur les outils proprement dits, qu'ils soient introduits tout montés ou comme pièces détachées.

Pour les outils vendus en paquets ou boîtes, cette indication figurera non seulement sur l'outil lui-même, mais sur l'emballage.

Pour les outils dont la dimension rendrait impossible l'apposition de l'indication du pays d'origine, cette indication figurera sur l'emballage ou carte, et si les outils sont vendus au détail sans emballage, ou carte, sur les réceptifs servant à leur présentation à l'acheteur.

III. Robinetterie : soupapes, robinets, vannes, valves, clapets, niveaux, détendeurs, purgeurs, etc.

L'indication du pays d'origine sera apposée au poinçon ; toutefois, pour les grosses pièces de robinetterie en fonte ou en acier coulé, c'est-à-dire celles dont la hauteur est supérieure à 150 millimètres, elle devra être venue de fonderie, soit en creux, soit en relief ; et pour les articles de l'espèce en tôle soudée, au moyen d'une plaque soudée sur tout son pourtour à l'autogène, ou par un procédé analogue, à l'exclusion des soudures communes à l'étain.

Elle figurera sur le corps, chapeau ou toute pièce importante de robinetterie et le cas échéant, au-dessous de la marque de fabrique ou du nom du fabricant, en caractères dont la hauteur ne sera pas inférieure à 7 p. 100 de celle du corps du robinet pour les corps ne dépassant pas 100 millimètres, à 5 p. 100 de celle du corps du robinet pour les corps de 100 millimètres à 600 millimètres de hauteur et à 3 centimètres au minimum pour ceux d'une hauteur supérieure à 600 millimètres.

Pour les robinets vendus en paquets, l'indication du pays d'origine figurera non seulement sur les robinets eux-mêmes, mais sur l'emballage.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues audit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel.

XII. Faïences.

Art. 1^{er}. Sont soumises aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les faïences en pâte blanche ou en pâte colorée, à glaçure transparente ou colorée, avec ou sans décor.

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être introduits en France pour la consommation, admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

L'indication du pays d'origine devra être marquée ou gravée en creux ou en relief, ou imprimée sur la pâte avant émaillage ou après émaillage en couleurs cuites sur chaque article.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus, si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine, par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'art. 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues au dit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages, ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque, qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés.

Art. 4. Le ministre du commerce et de l'industrie et le ministre du budget sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent décret, qui sera publié au Journal officiel.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz		Wechsel- (Geld-) Kurse	
Privatsatz im Vergleich zu ...		in % über (+) bzw. unter (-)	
Offiz. Priv.	Tägl. Geld	Paris	Berlin New York
8. IX. 2 1/2	1	+ 0,375	+ 1,062
2. IX. 2 1/2	1	+ 0,250	+ 1,0625
25. VIII. 2 1/2	1	+ 0,250	+ 1,125
18. VIII. 2 1/2	1	+ 0,125	+ 1,125
11. VIII. 2 1/2	1	+ 0,125	+ 1,187
4. VIII. 2 1/2	1	+ 0,125	+ 1,125

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 2 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nat. anbank 2 1/2 %.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 11. September an — Cours de réduction dès le 11 septembre

Belgien Fr. 72.30; Dänemark Fr. 74.50; Danzig Fr. 101.80; Deutschland Fr. 123.50; Frankreich Fr. 20.30; Italien Fr. 27.35; Japan Fr. 103. —; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 14.46; Marokko Fr. 20.30; Niederlande Fr. 209. —; Oesterreich Fr. 58. —; Polen Fr. 58.05; Schweden Fr. 85.50; Tschechoslowakei Fr. 15.40; Tunesien Fr. 20.30; Ungarn Fr. 89.92; Grossbritannien Fr. 16.60.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 7. September 1933 — Situation hebdomadaire au 7 septembre 1933

Aktiven — Actif		Passiven — Passif	
Letzter Ausweis		Dernière situation	
Fr.		Fr.	
1. Goldbestand:	Fr.	Encaisse or	
im Inland	1,536,527,491.80	en Suisse	
im Ausland	283,034,064.30	à l'étranger	
	1,819,561,556.10		
2. Golddevisen	8,066,304.49	+ 1,025.35	
3. Inlandportefeuille:		+ 1,652,477.65	
Wechsel	14,369,306.88		
Schatzanweisungen	8,125,000. —	210,882.19	
4. Wechsel der Darlehens-			
kasse der Schweiz. Eid-			
genossenschaft	25,166,000. —		
5. Lombardvorschüsse:			
mit 10-tägiger Kündigungsfrist	70,472,069.04	+ 744,865.33	
Andere Lombardvorsch.	—		
6. Wertschriften	66,094,762.78	10,476.70	
7. Korrespondenten:			
im Inland	8,501,460.85		
im Ausland	1,372,643.39	1,653,150.58	
8. Sonstige Aktiven	18,779,942.16	1,923,926.31	
Total	2,040,529,045.69		

Passiven — Passif	
Fr.	
1. Eigene Gelder	36,000,000. —
2. Notenumlauf	1,372,788,405. —
3. Tägl. fäll. Verbindlichk.	573,568,089.61
4. Sonstige Passiven	58,172,551.08
Total	2,040,529,045.69

Diskontsatz 2%, seit 22. Januar 1931. — Taux d'escompte 2%, depuis le 22 janvier 1931. — Lombardzinssatz 2 1/2 % seit 8. Februar 1933. — Taux pour avances 2 1/2 % depuis le 8 février 1933.

Annoncen-Regie:

PUBLICITAS

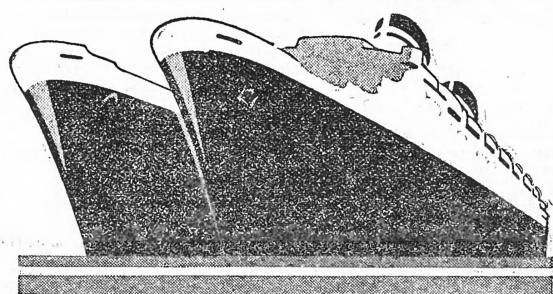
Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

PUBLICITAS

Société Anonyme Suisse de Publicité



Italianische Express-Dienste

NORD- UND SÜD-AMERIKA

Vom Tyrhenischen Meer	Von der Adria
DEX - CONTE DI SAVOIA	SATURNIA (Cosulich)
AUGUSTUS - CONTE GRANDE	VULCANIA "
CONTE BIANCAMANO	NEPTUNIA "
ROMA - DUILIO	OCEANIA "
GIULIO CESARE	

ZENTRAL-AMERIKA SÜD-PACIFIC

VIRGILIO (Italia)
ORAZIO "

AUSTRALIEN

ESQUILINO (Italia)
ROMO "
ROMOLO "
VIMINALE "

NORD-BRASILien

VON DER ADRIA UND VOM TYRHENISCHEN MEER	
AMAZONIA (COSULICH)	46-12
URANIA	
EILDIENTE IM MITTELMEER	

ITALIA

vereinigte Flotten Cosulich -
Lloyd Sabaudo - Navigazione
Generale - Genua

COSULICH

Società Triestina
di Navigazione
Triest

Behördlich patentierte Generalagentur für die Schweiz:

„SUISSE-ITALIE“

Reise- und Transport-Gesellschaft - SITZ: ZÜRICH: BAHNHOFSTR. 80

Platzbelegungen auch bei allen patentierten Reisebüreaux

Chemin de fer Territet-Mont-Fleuri

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour mardi 19 septembre 1933, à 17 heures, au Grand Hôtel à Territet, avec l'ordre du jour suivant: 1. Réduction et augmentation du capital-actions. 2. Révision des statuts. Les cartes d'admission peuvent être retirées, sur indication des numéros d'actions jusqu'au 18 juin à l'Union de Banques Suisses à Montreux. (7258 M) 2634 i

Le conseil d'administration.

Auflösung einer Aktiengesellschaft

Aufforderung an die Gläubiger

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. März 1933 und Ermächtigung in der Versammlung vom 7. September 1933 hat die Goema A.-G. in Merligen ihre Auflösung bereits am 31. Dezember 1932 beschlossen; sie ist somit in Liquidation getreten; als einziger Liquidator wurde der bisherige Direktor Notar A. Itten in Thun bezeichnet.

Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden nun hiemit aufgefordert, im Sinne von Art. 665 und 666 O.R. ihre Ansprüche innert Jahresfrist beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. 2640 i

Thun, den 9. September 1933.

Goema A.-G. in Liq.:

Der Liquidator: A. Itten, Notar.

Studiengesellschaft für eine Schmalspurbahn Meiringen-Engelberg A. G. in Meiringen

Die Aktionäre dieser aufgelösten und im Handelsregister gelöschten Aktiengesellschaft werden aufgefordert, ihre Aktien behufs Verteilung des Aktivüberschusses längstens bis 20. Oktober 1933 beim Unterzeichneten zu deponieren. 2632 i

Meiringen, den 7. September 1933.

Der Beauftragte: Uir. Steudler, Notar.

Société anonyme Louis Brandt & Frère OMEGA WATCH Co. - BIENNE

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Vendredi, le 22 septembre 1933, à 17 heures, à Bienne, Hôtel «Elite», Salle des Conférences, 1^{er} étage.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur sur l'exercice 1932/33.
2. Délégations sur les rapports de gestion et comptes annuels et décharge au conseil d'administration.
3. Ratification des comptes annuels.
4. Nomination du conseil d'administration pour la période du 1^{er} mai 1933 au 30 avril 1939.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1933/34.
6. Divers.

Le bilan et les comptes annuels sont, en vertu de l'article 19 des statuts, à la disposition des actionnaires, au siège social, à partir du 11 septembre 1933.

Pour le retrait des cartes d'admission, les actionnaires pourront s'adresser jusqu'au 19 septembre 1933 au soir, en justifiant leur qualité d'actionnaires, soit au siège social, soit à la Banque cantonale de Berne, à Berne et Bienne, à la Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne ou à l'Union de Banques Suisses, à Zurich, Berne, La Chaux-de-Fonds, Genève et Lausanne.

Les actionnaires qui ne désirent pas prendre part à l'assemblée générale sont priés de se faire représenter par l'envoi de leur carte d'admission signée à l'un des établissements mentionnés ci-dessus. (22106 U) 2630 i

Bienne, le 8 septembre 1933.

Au nom du Conseil d'Administration,
Adrien Brandt, président.



TONHALLE ZÜRICH

Bürofach-Ausstellung

vom 13. bis 16. September

9—19 Uhr, Samstag 9—20 Uhr

Eine übersichtliche Schau neuester Büro-
maschinen und Organisationsmittel

Bureaufach-Ausstellung Zürich

Vom 13.—16. September findet auch dieses Jahr wieder in der Tonhalle in Zürich die Schweizerische Bureaufach-Ausstellung statt, welche einen ausgezeichneten Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Bureautechnik bieten wird.

Da es sich hier um eine Ausstellung handelt, welche zweifellos für unsere Leser von grossem Interesse ist, laden wir zum Besuche der Ausstellung ein.

In der Folge beschreiben wir zur besseren Orientierung für die Besucher einige der wichtigsten ausgestellten Erzeugnisse.

Ruf-Buchhaltung

Ruf-Buchhaltung ist die Zusammenfassung mehrerer Arbeitsgänge in einen einzigen. Wesentlich ist der Grundsatz, mit dem kleinsten Aufwand von Zeit, Kraft, Mitteln und Kosten die Zwecke und Aufgaben einer mustergültigen Buchhaltung zu lösen. Unbeschwerter Organisation, einfach und leicht verständlich, kennzeichnen die Ruf-Methode. Wesentlich sind auch die sinnreich konstruierten und zweckgerichteten Ruf-Geräte und -Maschinen, alle schweizerischen Ursprungs. Ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten und der bewegliche Charakter bürgen für volle wirtschaftliche Ausnutzung und Anpassung an die sich steigenden Anforderungen eines Unternehmens. Es ist interessant, was für Resultate die Ruf-Organisation in Verbindung mit den Ruf'schen Hilfsmitteln hervorbringt, bei bescheidenen Anlage- und besonders geringen Betriebskosten. Einschlägige Gebiete sind: Finanzbuchhaltung aller Branchen und aller Art Verwaltungen, Fabrikations- und Selbstkosten-Buchhaltungen, Kontrollen, Lager-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltungen u. a. m. Die kleinste komplette Ruf-Buchhaltung ist das Ruf-Schulmodell für Kurse und Übungen. Von diesem aufwärts bis zur arbeitsgeteilten Grossanlage mit Ruf-Spezialformularen, Ruf-Maschinen und Ruf-Stahlpultern gibt es eine grosse Anzahl von Kombinationen. — Experten prüfen und studieren die Möglichkeiten und beraten den auf Fortschritt eingestellten Betrieb, ob gross, ob klein, bezüglich der ihm angemessenen und für ihn vorteilhaftesten Anlageart. Aus den reichen Erfahrungen der Spezialisten zu schöpfen, ist für jedermann billige Erfahrung.

Ruf-Buchhaltung A. G., Löwenstr. 19, Zürich

Adrema-Adressiermaschinen

Die Generalvertreterin der **Adrema** für die Schweiz, die **Adrema A. G. Zürich, Talstr. 11**, beschickt die Schweizerische Bureaufachausstellung wiederum mit äusserst interessanten Neuerscheinungen und Spezialmodellen. Sie zeigt die Verarbeitung des bei ihr täglich eingehenden Adressenmaterials, d. h. die Prägung der Adressplatten mittelst mehreren Prägemaschinen für diejenigen Kunden, die nicht im Besitze einer Prägemaschine sind. Die Vorlagen werden streng vertraulich behandelt, so dass die ausführenden Kräfte vom Auftraggeber keine Kenntnis haben.

Handmaschinen-Modelle veranschaulichen die Verwendung der Adrema für die Herstellung von Lohnlisten, Uhrenkarten, Zahltagsdüten, Propagandabriefe, Kunden- und Saldenlisten etc. Das Handmodell ist und bleibt für jeden Betrieb, gleich welcher Art, ein äusserst wichtiges Hilfsmittel. Ferner zeigt die Adrema die in der Schweiz bei grossen Tageszeitungen bereits eingeführte **Rollendruckmaschine**, welche besonders zur Herstellung von Streifbändern dient. Die Maschine veranschaulicht dem Besucher, mit welcher Leichtigkeit es möglich ist, stündlich zirka 6000 Zeitungsadressen fix und fertig auf Streifbänder zu drucken und dieselben in beliebiger Grösse zu schneiden. Die Streifbänder können ausser der Adresse mit dem Frankaturvermerk und dem Absender noch mit der **Stückzahl** der im Streifband enthaltenen Exemplare versehen werden.

Die **Signalmaschine**, welche seit einigen Jahren in vielen Betrieben eingeführt ist und sich bestens bewährt hat, wird in neuer Ausführung als Maschine für beliebige Kombinationen gezeigt. Dieselbe bietet die Möglichkeit, aus dem Adressmaterial, das bis in die Hunderte von Kategorien zerlegt ist, jederzeit die gewünschte Gruppe auszuwählen zu können. An Stelle der bis heute bekannten Druckknöpfe ist diese Maschine mit einem Schaltbrett ausgerüstet, auf welchem die Kontakte zur Herstellung der beliebigen Kombinationen mittelst Stöpselschnüren hergestellt werden. Eine einzigartige Lösung zur zuverlässigen Erledigung des Mahnwesens sowie zur Ausführung einer individuellen Propaganda und der sich daraus ergebenden Erfolgskontrolle bietet Ihnen die **Adrema** mit ihrem neuesten **Signalstreifenwähler**. Dieser Apparat, welcher an der elektrischen Druckmaschine angebracht werden kann, sucht aus Ihrem Adressmaterial automatisch bei jedem Druckvorgang eine beliebige Zusammenstellung von Adressen aus, ohne dass die einzelnen Platten mit irgendwelchen Merkmalen versehen werden müssen.

Die **ADREMA** bringt ausserdem als letzte Neuheit auf den Schweizermarkt den adressierenden und vervielfältigenden **Automat A.V.A.** Derselbe stellt nach ganz neuartigen konstruktiven Methoden eine Verbindung zwischen der Adressiermaschine und einem Vervielfältigungsapparat dar. In einem Arbeitsgang werden Datum, Adresse, Brieftext, Firmastempel und Unterschrift zum Abdruck gebracht. Mit dem automatischen Sauganleger versehen bringt der «A.V.A.» in kürzester Zeit eine nach Tausenden zählende Auflage heraus und jedes einzelne Exemplar trägt den Charakter eines persönlich gehaltenen, mit der Schreibmaschine geschriebenen Werbefriefes.

Bestgestaltung des Arbeitsplatzes

Arbeitsmethoden und Arbeitsgeräte haben sich in den letzten 20 Jahren von Grund auf geändert und das Bild des Bureaus stark verändert. Das trifft nicht bloss auf die maschinellen Geräte zu, sondern auch auf die Möblierung. Allen unnötigen Zierrat ist hier weggefeigt worden und hat Zweckformen und Sachlichkeit Platz gemacht.



ERGA Stahlmöbel

sind besonders bei der Registratur an den Platz von Holzschränken getreten und zeichnen sich aus durch ihren viel leichteren und ruhigeren Gang. An der Stelle von gebundenen und Losblattbüchern wird heute die

STANDARD Sichtkartei

verwendet. Jeder, der sie besitzt, möchte sie auf keinen Fall mehr missen, weil sie die Arbeit wesentlich abkürzt und alles Abnormale sofort zeigt. Auf einem

STANDARD Sichtregister-

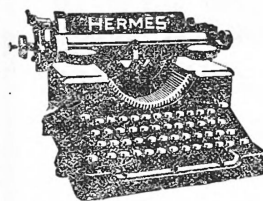
Ständer lassen sich bis 150,000 Adressen mit voller Signalisationsmöglichkeit auf kleinstem Raume vereinigen.

Besuchen Sie unsern Stand 205 an der Bureaufach-Ausstellung Zürich oder unsere ständige Ausstellung Münsterhof 13.

Rud. Furrer Söhne, Büro-Organisation, Zürich

Hermès Standard-Schreibmaschinen

durch stette Verbesserungen auf die Stufe der besten ausländischen Erzeugnisse gebracht, sind heute von Grossverbraachern als hochwertige Strapaziermodelle anerkannt. Ausser den verschiedenen speziellen Vorteilen ist es besonders die heutige, vorteilhafte Preislage, welche jeden Käufer veranlassen sollte, im Interesse unserer Volkswirtschaft das einheimische Qualitätsprodukt anzuschaffen.



Vor wenigen Wochen wurde das grosse nationale Maschinen-Wettstreben in Paris, die «Coupe Armor», von Fräulein Couanon auf der Hermès-Schreibmaschine errungen. Eine Pariser Grossbank besitzt allein 400 Hermès-Schreibmaschinen, und Verwaltungen von 40 bis 400 Stück.

schweizerische Grossbetriebe und Verwaltungen von 40 bis 400 Stück.

Hermès 2000, erste und einzige schweizerische Kleinschreibmaschine.

Dieses Modell, von den Paillard-Werken neu auf den Markt gebracht, hat in in- und ausländischen Fachkreisen Aufsehen erregt.

Einzige Vorteile, 10 neue Patente, ein leichter, geräuschloser Gang, und bahnbrechender Verkaufspreis stellen die Hermès 2000 in den vorersten Rang der Kleinmodelle.

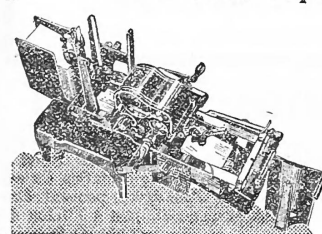
Die Serienfabrikation der Hermès 2000 ist in vollem Gang und ein ausgedehntes Netz von Kantonsvertretungen steht mit unverbindlichen Probestellungen und allen Auskünften zur Verfügung.



L. M. Campiche, Lausanne, Rue St-Pierre 2 Aug. Baggenstos, Haus Du Pont, Zürich

Elliott Adressiermaschinen

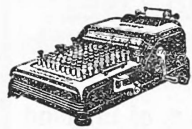
Am Stand der Firma **Richard Spoerndli, Zürich**, Generalvertreter



für die Schweiz der **Elliott Adressiermaschinen**, finden Sie neben andern eine neue interessante Maschine, welche ausser dem Adressieren von Couverts etc. auch das Vervielfältigen von Postkarten, Preislisten, Menüs, Reklametexten etc. besorgt. Sie haben hier zwei Maschinen in einer einzigen vereinigt, eine Adressiermaschine und eine Text- und Skizzendruckmaschine. Ein interessantes Objekt für direkte Post-Propaganda.

Die schweizerische Rechenmaschine DIRECT

Als einzige schreibende Rechenmaschine schweizerischer Fabrikation findet die DIRECT-L immer grössere Beachtung. Dies auch ganz besonders infolge ihrer wirklichen Vorzüge und ihrer ausserordentlich vielseitigen Verwendungsmöglichkeit. Sie kann verwendet werden entweder als schreibende oder als nicht-schreibende Additionsmaschine, oder auch als Schnell-Additions- und Multiplikationsmaschine. Bei nicht-schreibender Verwendung kann wahlweise eine Stehtkontrolle aller eingestellten Zahlen eingeschaltet werden. Bei ausgeschalteter Sichtkontrolle tritt andererseits automatisch die Tastensperre in Funktion, um zu verhindern, dass ein falsch eingetippter Betrag oder Ziffer ein Fehlresultat verursacht. Alle DIRECT-Maschinen besitzen direkte Subtraktion und ausserdem eine Nicht-Addier-Vorrichtung. Die Maschine wird in 3 Modellen geliefert: ein 8- und ein 10stelliges schreibendes Modell sowie ein nicht-schreibendes 10/11stelliges Modell. Herstellerin der Maschine sind die bestbekannten Präzisionswerkstätten E. Paillard & Cie. S. A., in St.-Croix. Der Generalvertrieb liegt in den Händen der



Firma Theo Muggli in Zürich. Die Verkaufspreise der Maschinen müssen als überaus mässige bezeichnet werden und rangieren von Fr. 600 an.

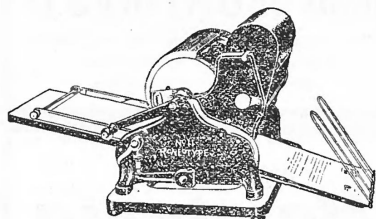
Firma Theo Muggli in Zürich

Die Verkaufspreise der Maschinen müssen als überaus mässige bezeichnet werden und rangieren von Fr. 600 an.

Am Stand der Firma Roneo A. G., Löwenstrasse 19, Zürich, sind unter anderem folgende interessante Maschinen ausgestellt:

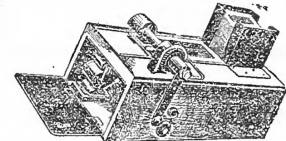
Die Roneo-Vervielfältigungs-Maschine

lässt sehr vielseitige Verwendungsmöglichkeiten zu. Mit einer Kurbel-drehung drucken Sie damit nicht nur den Text eines Werbebriefes, sondern auch dessen Kopf und gleichzeitig auch die Unterschrift, jeweils in anderer Farbe. Ein vollständig geschlossenes automatisches Farbwerk ist, ohne dass man damit in Berührung kommt und keinerlei Vorbereitung benötigt, stets startbereit und erfordert beim Nachfärben keine Arbeitsunterbrechung.



Die Roneo-Adressiermaschine

erzeugt 1000 verschiedene Adressen in der Stunde auf Kuverts, Briefbogen, Zeitschriften, Etiketten etc. Der billige Preis ermöglicht jedem Bureau, Verband oder Verein die Anschaffung dieses Hilfsmittels, welches unabhängig macht und das Achtstunde an Zeit einspart.

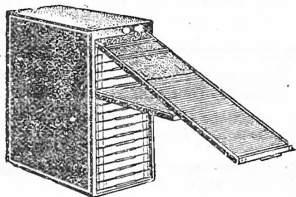


Modell 40 arbeitet geräuschlos, mit automatisch geführten Rähmchen, deren Stenzilfenster auf irgendeiner Schreibmaschine einmal geschrieben und dann unzählige Male verwendet werden können. Diese dienen gleichzeitig, zwischen geeigneten Leitkarten und durch ihre Farbe, als Kartothek-Kontrolle für Kunden, Mitglieder, Arbeiter, Schüler etc.

Modell 40 arbeitet zuverlässig, verhindert Verzögerungen, vermeidet Verlust durch falsche Adressen und erspart Angestellte.

Jede unserer Maschinen wird mit einer 10jährigen schriftlichen Garantie geliefert, und das Personal des Käufers wird kostenlos angeleitet, bis es die Maschine richtig handhaben kann.

Roneo-Sichtkarteien.



Die Roneo-Werke stellen 3 verschiedene Arten von Sichtkarteien her, wobei jede einzelne auf den Zweck, den sie erfüllen soll, spezialisiert ist.

Roneo-Dex ist die Sichtkartei für Ihre Kunden-Kontrolle, für Ihre Propaganda-Abteilung etc.

Roneo-Vertical-Dex, die Sichtkartei für Ihre Buchhaltungs-Maschine etc.

Roneo-Visible-Index, das Sichtverzeichnis für Ihre Registratur etc.

Das neue Ediphone ist wieder schrittführend

Die Firma Wenger & Cie. zeigt das neue Ediphone, das nach monatelangen Versuchen entstanden und wieder ein Vorbild für Diktierapparate geworden ist.

Seine geschlossene Stahl-Konstruktion macht es dauerhafter als je und staubsicher; die warme, graue Farbe harmonisiert vollkommen mit den anderen modernen Büromöbeln.

Die Wiedergabe der Stimme ist durch eine neue Verbesserung noch klarer geworden; Diktieren ist mehr als je so leicht wie Telefonieren. Die Anordnung der einzelnen Teile ist noch praktischer, so dass rascheres Arbeiten als bisher möglich wird.



Das Ediphone ist das Produkt des Erfinders der Diktierapparate; es erspart Ihnen und Ihrem Personal 30—50% Zeit (dies ist bewiesen!), die Briefe werden persönlicher und überzeugender; Sie selbst sind unabhängiger von der Bureauzeit und dem Personal.

Sehen Sie das neue Ediphone an der Bureaufach-Ausstellung an und Sie werden sich überzeugen, dass es dem rührigen Geschäftsmann mehr als jede andere Bureaumaschine hilft, seine produktive Leistung zu steigern.

Wenger & Cie., Ingenieurbureau, Zürich
Bahnhofstrasse 77 Telefon 36.326



Vestibül Stand 105 an der Bureaufach-Ausstellung in der Tonhalle Zürich.

Spezial-Artikel von Scholl



Abbildung zeigt als Repräsentanten der neuen, sachlich schönen Form den erstklassigen Diplomat-Schreibtisch, ein wunderbares Zeugnis schweizerischer Arbeit.

Im Stand 203 im grossen Saal erhalten Sie weitere Auskunft durch

SCHOLL
A.-G. POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH



Auf dem Gebiete des Buchungswesens stellt die Erfindung der idealen und bereits führenden **OSO-Durchschreib-Buchhaltung** einen bahnbrechenden Fortschritt, eine anerkannt praktische Neuerung und keine Nachahmung bereits bekannter Systeme dar. Bei OSO wird direkt in einer Niederschrift zweckmässig auf einfachste Weise in Soll, Haben und Journal gebucht. Durch diese Vereinfachung fällt jede doppelte Schreib- und Rechenarbeit und damit auch die hauptsächlichste Fehlerquelle in der Buchhaltung weg. OSO sichert weitere Arbeitersparnis und ist jederzeit bilanzbereit. Sie ist die schnellste und sicherste Buchhaltung und kann auch ohne Journal geführt werden. Es arbeiten seit Jahren bereits Hunderte von Betrieben mit OSO. Interessant ist auch die vorteilhafte Blatteinteilung. OSO kann von Hand oder mit der Maschine geführt werden. Genaueren Aufschluss erhalten Sie durch

SCHOLL
A.-G. POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH



Stenophon verschafft angenehme Erleichterung und grossen Zeitgewinn. Seit Jahren bewährt sich in vielen fortschrittlichen Betrieben diese Diktieranlage der Firma

SCHOLL
A.-G. POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

Wie ein Stein

den Sie ins Wasser werfen, erst einen kleinen, dann immer mehr und grössere Kreise auf der Oberfläche des Wassers hervorruft, so hat sich die Firma Gestetner in bald 50jähriger Arbeit auf Grund der Erfindungen ihres Seniorchefs bis zum heutigen Weltunternehmen ausgedehnt. Hier sind die Zahlen, die Gestetners Wachstum mit der Klarheit eines Kamera-Objektivs wiedergeben:

1882	bedeckten	Gestetners	Fabrikationsstätten eine Fläche von	25 m ²
1886	»	Gestetners	» » » »	250 m ²
1889	»	Gestetners	» » » »	560 m ²
1900	»	Gestetners	» » » »	1 260 m ²
1904	»	Gestetners	» » » »	5 210 m ²

Heute umfassen Gestetners Fabrikationsstätten eine Fläche von 25 000 m²
Es wird weiter gebaut!

Möchten Sie die Lösung dieses Entwicklungsrätsels erfahren? Gestetner-Leute stehen auf Wunsch — ohne einen Rappen Unkosten für Sie! — zu Ihrer Verfügung und zeigen Ihnen gerne, dass nur ein Bruchteil des Vermögens Ihrer Firma erforderlich ist, um eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen ähnlichen Aufstieg zu schaffen.

Pfister-Leuthold A.-G., Zürich 1, Löwenstr. 30, Tel. 57.660

Die Firma J. F. Pfeiffer, Löwenstrasse 61, Zürich

wird unter andern folgende Neuheiten ausstellen im Vestibül rechts:

- 2 neue Modelle des Vorsteck-Automaten „Rapid“**
(Wählscheibe) für das Dreiblatt-Verfahren. Es können damit zwei verschiedene Kontenblätter auf beliebige Zeilen blitzschnell eingeführt werden.
- Eine „Continental“ Klein-Saldiermaschine**
für umfangreiche Debitoren-, Betriebs-, Lohn- oder Lagerbuchhaltungen, mit vollautomatischer Saldierung, elektrischem Antrieb für 140 Anschläge pro Minute, Datum-Repetition, Kurztext, 11-stelliger Zahlenkapazität und Wählscheibe, daher für das Durchschreibeverfahren geeignet. Eine aufsehenerregende Neuerung, die einem wirklichen Bedürfnis entspricht.
- Eine neue „Monroe“ Schnelladdier- und Rechenmaschine,**
geräuschloses Klein-Modell mit verbesserter Tastatur und automatischer Division. Ein neuer Beweis für die Tendenz zur Ueberwindung des grossen Formates der Bureaumaschinen und des Lärmes im Bureaubetrieb.
- Einen „Continental-Egry“ Fakturierapparat.**
Dieser eignet sich ausgezeichnet für Endlosformulare, kann mit einem Griff an der Continental angebracht werden und benötigt im Gegensatz zu den bisher gebräuchlichen Zusatzapparaten keine Formulare mit Kohlenpapierzwischenlagen.

IN BASEL

im Zentrum der Stadt, an der besten Geschäftslage (Freiestrasse), sind in modernem Geschäftshaus im 1. Stock

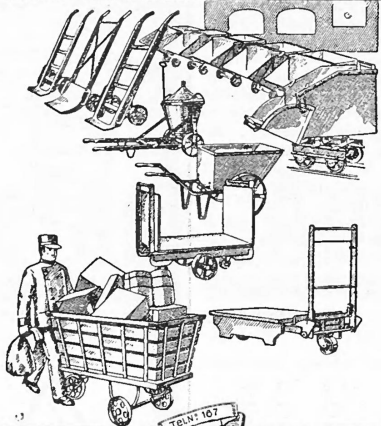
3 grosse und helle Bureaux zu vermieten

Die Lokalitäten würden sich auch für Verkaufsräume, Lager oder leichte Fabrikation etc. eignen. Lift, Zentralheizung vorhanden. 2545

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 22314 an **Publicitas Basel.**

Sind Sie ein Putzschweberei- oder Topfreiniger-Fabrikant?
DREISPITZ
Leop. Herb. Basel

TRANSPORTGERÄTE



KEMPF & C. HERISAU

Bénéfice d'inventaire

Les créanciers de feu Daniel fils de **Jacob Wyler**, de Oberendingen (Argovie), ancien négociant, domicilié Place Chauderon 27, à **Lausanne**, décédé le 27 juillet 1933, dont la succession a été soumise à bénéfice d'inventaire, sont informés qu'ils peuvent produire leurs créances, dans un délai expirant le **samedi 30 septembre 1933**, au Greffe du Tribunal Civil du district de **Le-us** nne.

Forta Aktiengesellschaft in Basel

Die Forta Aktiengesellschaft in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Juni 1933 die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden daher gemäss Artikel 665 O.-R. aufgefordert, ihre Ansprüche bei der Forta Aktiengesellschaft in Liq., Barfüssergasse 6 in Basel, anzumelden. (6427 Q) 2627

Feldmühle A.-G., vorm. Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach

Einladung zur XXXVIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Mittwoch, den 20. September 1933, vormittags 11½ Uhr, am Sitz der Gesellschaft in Rorschach.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren über das Geschäftsjahr 1932/33.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisorenbericht liegen ab 11. September 1933 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 15. September 1933 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (3290 Rs) 2629 i

Rorschach, den 5. September 1933.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **David Schoenfeld.**

ELECTRO TRUST

Société Anonyme

Siege social: Rue Belliard, 19, Bruxelles — Registre du Commerce de Bruxelles: N° 6.510

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'assemblée générale ordinaire

qui se tiendra au siège social, Rue Belliard 19, à Bruxelles, le lundi 25 septembre 1933, à 11 heures du matin.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et du collège des commissaires.
2. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes arrêtés au 30 juin 1933.
3. Décharge à donner aux administrateurs et commissaires.
4. Nominations statutaires.

Pour assister à cette assemblée, MM. les actionnaires sont priés de se conformer à l'article 24 des statuts, les dépôts de titres devant se faire au plus tard le 19 septembre 1933 à la Banque de Paris & des Pays-Bas, Rue de Hollande 6, à Genève. (106-3 X) 2633 i

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne

White Star Line

Schnelldampferlinie nach New York und Canada

ROYAL MAIL LINES

Schnelldampferlinie nach Süd-Amerika und den Antillen

Canadian National Bahnen

Southern Railways of England

South Western Section

Schnellverkehr nach England

Durch Connossemente nach allen Plätzen Nord- und Süd-Amerikas

Nächste Abfahrten: 99-6

20. Sept.	ab Southampton per Schnelldampfer „Olympic“	nach New York
23. „ „ „ „ „ „	„Astoria“	nach Süd-Amerika
27. „ „ „ „ „ „	„Majestic“	nach New York
1. Okt. „ „ „ „ „ „	„Albatross“	nach Süd-Amerika
11. „ „ „ „ „ „	„Olympic“	nach New York

Alle Warensendungen sind zu adressieren an unsere Generalfracht-Agenten für die Schweiz:

Hans Im Obersteg & Co

Basel — Zürich — St. Gallen — Chiasso

London, Comptons 49 Broad Street.

Montreal, Coristing Building.

Prima 2691

Moselwein

in Fässern von 60 Liter ab, franko Transit Basel, 80 Rp per Liter (Schweizerzoll ca. 30 Rp. p. Lit.)

H. M. Hirsch Söhne, Weingrosshandlung

Frankfurt/Main, Friedberger Landstrasse 23

gegründet 1840.

INSERATE IM

SCHWEIZERISCHEN HANDELSAMTSBLATT

HABEN ERFOLG

Les papiers carbone eaudians

PEERLESS

sont sans égal grâce à leur 27-1

COMPLETE INDELEBILITE
et leur INCOMPARABLE RENDEMENT

On cherche des représentants pour les cantons de

Bâle
Zürich
Berne
Genève
Tessin
Grisons

La Feuille Officielle Suisse du Commerce est lue dans toute la Suisse. Profitez de cet avantage, si vous cherchez des représentants pour différentes régions!

„STELLA“ Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Chur

Die auf Dienstag, den 12. September 1933, vormittags 11 Uhr, einberufene ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre (siehe S. H. A. Blatt vom 28. 8. 1933) kann nicht stattfinden. (9571 Z) 2636

Neuer Termin: Samstag, den 30. September 1933, vormittags 11 Uhr, in Zürich 1, Bahnhofstrasse 17.

Traktandum: Statutenänderung.

Eintrittskarten zu dieser ausserordentlichen Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, können bis und mit dem 29. September 1933 bezogen werden

- a) beim Sitz der Gesellschaft in Chur.
- b) bei der Eidgenössischen Bank (A. G.) in Zürich.

Chur, den 8. September 1933.

Der Verwaltungsrat.

A. G. für Moderne Strassen, Glarus

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 20. September 1933, nachmittags 5 Uhr, im Bureau der Rechtsanwälte Dr. G. Hürlimann, Dr. R. Blass und Dr. H. Hürlimann, Bahnhofstrasse 32, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Vorlegung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Aenderung von Art. 5 der Statuten und Feststellung der Vollauezahlung des Grundkapitals von Fr. 100.000. —
7. Wahl der Rechnungsrevisoren und Festsetzung ihrer Entschädigung.

Zürich, den 8. September 1933.

(9570 Z) 2636 i

Der Verwaltungsrat.